



## Die Glocke

### Rundbrief 76/25

Förderverein St. Johannes Ahrensburg e.V.  
Pappelweg 60a, 22949 Ammersbek  
[www.st-johannes-ahrensburg.de](http://www.st-johannes-ahrensburg.de)  
Tel. 04102 - 59459  
[kontakt@st-johannes-ahrensburg.de](mailto:kontakt@st-johannes-ahrensburg.de)  
Konto-Nr.: IBAN DE 11 2135 2240 0179 084751 | BIC NOLA DE 21 HOL



13. Mai 2025

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

seit unserer Mitgliederversammlung im März ist nun schon einige Zeit vergangen, als Anlage zur heutigen Ausgabe der Glocke erhalten Sie nun das Protokoll.

Des Weiteren berichten wir über die Busfahrt in die Holsteinische Schweiz, und natürlich sind auch die Veranstaltungen im Rahmen unseres Kulturprogramms wieder der Erwähnung wert.



Die Teilnehmer vor der St. Petrikirche in Bosau

### **Busexkursion am 8. Mai**

Das Wetter war herrlich, wie gemacht für einen Ausflug durch die gelben Rapsfelder Schlewig-Holsteins. Reiseleiter Konrad Tempel erinnerte aber auch zu Beginn an das denkwürdige Datum der Kapitulation am 8. Mai und den Untergang der Schiffe Cap Arcona und Thielbek durch die Bomben der britischen Luftwaffe mit Tausenden KZ-Häftlingen an Bord in der Lübecker Bucht.

An der Bustour nahmen 31 interessierte Personen teil, darunter auch 9 Nicht-Mitglieder, von denen eine spontan dem Förderverein beigetreten ist. Die Gruppe war also ziemlich groß, und manchmal war es nicht ganz einfach, alle Wissbegierigen zu mahnen, wieder rechtzeitig den Bus zu besteigen. In der Basilika von Altenkrempe erläuterte die Führerin ausführlich die Baugeschichte und die romanischen Teile der Kirche.



Die Konzertscheune von Gut Hasselburg

Auf dem Hofgelände von Gut Hasselburg wurde besonders die eindrucksvolle Konzertscheune mit dem größten Reetdach Deutschlands gezeigt. Im Sommer ist sie Spielort des Schleswig-Holstein-Musikfestivals. Das Herrenhaus beeindruckt durch seine klassizistische Fassade. Im Foyer dagegen ist man überrascht vom barocken Stuck und den Treppengalerien aus der Zeit. Neben mehreren Räumen für kleine und große Musikveranstaltungen gibt es auch komfortable Ferienwohnungen.

Eine kurze Busfahrt brachte uns nach Eutin. Im Brauhaus am Markt erläuterte uns die Wirtin weitschweifig die vor Ort gebrauten Biersorten, dafür geriet aber

leider das Essensangebot etwas durcheinander. Dann ging es in Serpentina - nicht umsonst nennt sich die Gegend „Holsteinische Schweiz“ – hinunter nach Bosau am Plöner See. Die Pastoren Bruns und Sohr konnten uns spontan einiges zur Geschichte der alten Kirche an der Grenze zu den Slawen erzählen. Das mächtige Triumphkreuz und das schlichte unbemalte Altarretabel ist hervorzuheben - ein Ort von besonderem Reiz. Der Blick über den See zum Plöner Schloss bleibt in Erinnerung. Im Restaurant „Ihlfelder See“ bei Bad Segeberg gab es dann Kaffee und ein Kuchenbuffet. Während der Wirt die Vorzüge von Bad Segeberg pries, schenkten viele eher den im See Badenden ihre Aufmerksamkeit. Heinz, unser Fahrer, brachte die Gesellschaft nach einem ereignisreichen Tag sicher zur St. Johanneskirche zurück.

### **Gabriele Münter**

Großen Zuspruch erhielt der Lichtbildervortrag von Dr. Hans-Thomas Carstensen „Wege ins Licht“ über die Malerin Gabriele Münter am 26.04.25. Carstensen versteht es, die biographischen Daten und die künstlerischen Qualitäten der Persönlichkeit ausgewogen darzustellen. Dadurch gewinnt der Vortrag an Spannung. Wer wusste schon, dass Münter in ihrer Jugend eine begeisterte Radfahrerin war und ihr Rad Sirius hieß? Als langjährige Lebensgefährtin von Kandinsky wurde sie häufig künstlerisch unterbewertet. Dabei hat sie unabhängig von ihm ihren eigenen Stil entwickelt mit kräftigen Farben und markanten Konturen. Nach der traumatischen Trennung von Kandinsky hat sie seine über den Krieg geretteten Werke dem Münchener Lenbach-Haus uneigennützig in einer Stiftung überlassen.

### **Schilfgrasklänge**

Die Holzblasinstrumente Oboe, Fagott und Klarinette haben gemeinsam, dass sie mittels eines einzelnen (Klarinette) bzw. doppelten Rohrblatts geblasen werden. So wurden schon in der Antike auf Schilfblättern Töne erzeugt. Ein Trio mit diesen drei Instrumenten ist eher selten. Thomas Rhode (Oboe), Jose da Silva (Fagott) und Leonie Hesse (Klarinette), die für den verhinderten Christian Seibold eingesprungen war, entfachten ein wahres Feuerwerk an Virtuosität von Mozart bis zu Josef Lanner und Claude Debussy. Zur allgemeinen Begeisterung trugen auch die launigen Kommentare von Thomas Rhode bei.

### **Und demnächst...**

„Is mir doch egal!“, sollte es aber nicht. Das ist der Titel des nächsten Emporengesprächs mit Joachim Land am 22.05. um 19.30 Uhr, in dem es um die Gleichgültigkeit geht.

Bleiben Sie uns gewogen  
mit herzlichen Grüßen  
Klaus Tuch und Monika Robinson